

1. Die Ampel am Gymnasium wird häufig bei Rot überfahren.

Aufgrund der Vorgabe des Kinderforums und der Initiative des Gymnasiums wurden über das ganze Jahr hinweg Messungen und Polizeikontrollen an der Ampel durchgeführt. Dies wird auch weiter geschehen bis eine Verbesserung der Situation eingetreten ist.

2. In der Mühlenstraße ist die Ampelphase zu kurz.

Nach der Kontrolle durch die Ordnungsbehörde und der Polizei konnte festgestellt werden, dass die Grünphase für die Fußgänger und Radfahrer ausreichend lang ist.

3. Eine Ampel am Kiosk Brunnenstraße wird gefordert. Die Sicht beim Überqueren der Straße ist dort durch parkende Fahrzeuge eingeschränkt.

Die Brunnenstraße ist eine Kreisstraße. Die Stadt Barmstedt hat hier leider keinen Einfluss auf die Einrichtung einer Ampel. Mehrere Versuche von verschiedenen Eltern-, Kindergarten- und Schulinitiativen sind – trotz intensiver Unterstützung durch die Stadt – aufgrund der zu geringen Verkehrsbewegungen (Fahrzeuge/Fußgänger) gescheitert.

4. Die Spielstrassen werden nicht gestreut

Für die so genannte Winterwartung der Spielstrassen sind die jeweiligen Anwohner verantwortlich. Das Ordnungsamt sorgt in der Regel dafür, dass die Anwohner auf evtl. Missstände hingewiesen werden. Hierbei sind Hinweise aus der Bevölkerung sehr hilfreich.

5. In der Hamburger Straße fahren sie LKW's zu schnell.

In der Hamburger Straße dürfen die LKW's nur in eine Richtung (stadtauswärts) fahren. Die bisher durchgeführten Messungen haben keine Auffälligkeiten gezeigt.

6. Längere Öffnungszeiten für das Jugendzentrum

Eine Erweiterung der Öffnungszeiten für das Jugendzentrum ist vorerst nicht vorgesehen. Durch die Übernahme verschiedener neuer Aufgaben wie die Offene Ganztagschule und die Schulsozialarbeit ist das vorhandene Personal bereits mehr als ausgelastet.

7. Es sollen weniger Bäume gefällt werden.

Bäume werden nur gefällt wenn es absolut nötig ist.

8. Ein Zebrastreifen vor der alten Post in der Bahnhofstraße wird gewünscht

Die Anlage eines Zebrastreifens kann nur erfolgen, wenn eine erforderliche Anzahl von Kfz- und Fußgängerbewegungen stattfindet. Leider trifft dies in der Bahnhofstraße weder für Fußgänger noch für Autos zu. Lt. Den Unfallstatistiken der letzten Jahre handelt es sich hier auch nicht um einen Unfallschwerpunkt.

9. Die Kinder möchten in Barmstedt einen Indoorspielplatz haben.

Es ist zwar kein „richtiger“ Indoorspielplatz, aber das JuKidS (Jugend- und Kinderzentrum der Stadt Barmstedt, Rosenweg 7) hat einen großen Raum mit verschiedenen Spielgeräten zur Verfügung die alle kostenlos genutzt werden können.

www.jugendzentrum-barmstedt.de

10. Es sollen Schilder aufgestellt werden die die Hundhalter darauf hinweisen, dass die Hinterlassenschaften der Hunde entfernt werden müssen.

Die Hundehalter sind dazu verpflichtet die Hinterlassenschaften zu entfernen. (Hr. Schmidt)

11. Es gibt zu viele Baustellen in Barmstedt.

Da viele Dinge gleichzeitig kaputt gehen und schnell repariert werden müssen, werden auch viele Dinge gleichzeitig wieder in Stand gesetzt. (Hr. Kahns)

12. Überwachungskameras bei den Fahrradständern der James-Krüss-Schule fehlen. Es werden dort Fahrräder kaputt gemacht.

Überwachungskameras dürfen aus Datenschutzgründen nur in sehr wenigen Ausnahmefällen aufgestellt werden. Vorher ist genauestens zu prüfen, ob auch andere Mittel zum Erfolg führen.

13. Ein Modell von der Stadt Barmstedt sollte im Museum stehen.

Für diese gute Idee muss die Verwaltung erst einmal freiwillige Finden, die mit dem Modellbau anfangen. Desweiteren ist im Museum für eine größere Anlage nicht ausreichend Platz vorhanden.

14. An der Kl. Gärtnerstr. / Ecke Gr. Gärtnerstr. wird eine Ampel oder ein Zebrastreifen gewünscht.

Auch hier bemüht sich die Verwaltung schon seit Jahren den Wünschen der Kindergärten nachzukommen. Leider blieben alle Versuche ergebnislos, da auch hier zu wenige Autos bzw. Fußgänger den Bereich nutzen. Zebrastreifen sind darüber hinaus auch immer eine potentielle Gefahrenquelle, die von den Straßenverkehrsämtern im Regelfall abgelehnt werden.

15. Der Wunsch nach einem Streichelzoo, einer Kegelbahn und einem Planetarium wird geäußert.

Alle diese Einrichtungen werden üblicherweise nicht von der Stadt betrieben. Hier müssen geeignete private Anbieter gefunden werden, die ausreichend Mittel zur Umsetzung haben. Bei einer Kegelbahn ist die Umsetzung in den nächsten Jahren eher wahrscheinlich. Ein Planetarium bzw. ein Streichelzoo wird es aufgrund der hohen Kosten in Barmstedt in den nächsten Jahren vermutlich leider nicht geben.

16. Die „Kinderstadt Auenland“ soll jährlich stattfinden.

Die Durchführung der Kinderstadt liegt ausschließlich in privaten Händen. Gerne wird die Stadt sich an der Planung und Durchführung dieser Aufgabe beteiligen. Auf die Festsetzung des Durchführungstermines und die Häufigkeit der Veranstaltung hat die Stadt keinen Einfluss.

17. Mehr „Blitzer“ sollen aufgestellt werden.

Das sog. „blitzen“ von zu schnell fahrenden Autos ist nur der Polizei vorbehalten. Ausnahmsweise darf das auch der Kreis Pinneberg für diesen Bereich. Im gesamten Kreis Pinneberg gibt es nur 7 stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen (sog. Starenkästen). Nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung Pinneberg, dürfen es auch nicht mehr sein. Die Stadt Barmstedt hat zwei mobile Messgeräte die allerdings nicht „blitzen“ können, sondern nur statische Messungen vornehmen.

18. Die Innenstadt soll eine Fußgängerzone haben.

Dies wird auch von vielen Erwachsenen immer wieder vorgetragen. Neben einem Volksentscheid aus den 90`er Jahren sind auch viele andere Barmstedter, insbesondere die Geschäftsleute, gegen die Einrichtung einer Fußgängerzone.

19. Die Öffnungszeiten der Bücherei sollen verlängert werden.

Jede Verlängerung von Öffnungszeiten bedeutet fast immer auch die Einstellung von mehr Personal und dadurch höhere Kosten. Aus Sicht der Verwaltung sind die Öffnungszeiten der Bücherei ausreichend. Trotzdem werden wir diese Idee an die Bücherei weiterleiten. Besonders hilfreich wäre es noch, wenn genauere Wünsche hinsichtlich der Zeiten benannt werden könnten.